

FEUERWERK – warum nicht

Fangen wir direkt mit dem wichtigsten an:

Feuerwerk ist nicht klimarelevant:

Der jährliche **CO₂-Ausstoß** durch Feuerwerk beträgt in Deutschland – gemessen an den Gesamt-Emissionen – lediglich **0,0001%**, also ein Millionstel.¹

„Einen messbaren Effekt auf das Klima hat das sicher nicht“, sagt der Atmosphärenchemiker Frank Drewnick vom Max-Planck-Institut.²

Quellen: ¹www.feuerwerk-vpi.de, ²Frankfurter Rundschau

Darum ist die Feinstaub-Thematik übertrieben:

Die aktuellen Feinstaub-Werte fußen auf **Schätzungen**; der **tatsächliche Wert** ist laut laufender Studien deutlich **geringer**.

Feuerwerk-Feinstaub ist weitaus unkritischer als zum Beispiel Feinstaub durch Verbrennungsmotoren oder Öfen, weil...

...er überwiegend wasserlöslich ist und sich damit **schneller aus der Luft und der Lunge entfernt**.

...keine giftigen Substanzen oder **Schwermetalle** verbrennen.

...die hohe Konzentration **nur wenige Stunden** anhält.

...der Feuerwerksfeinstaub lösliche Salze, aber keinen Ruß beinhaltet und auch nicht krebserregend ist.

Quelle: www.feuerwerk-vpi.de

Ist Feuerwerk denn nicht giftig?

In der Umwelt werden die Partikel vom Boden oder von Pflanzen als Mineralien aufgenommen. Die Rezepturen des VPI zur Herstellung von pyrotechnischen Artikeln enthalten zudem keine verbotenen Chemikalien. Unsere Mitgliedsunternehmen verwenden für ihre Feuerwerksprodukte ausschließlich Inhaltsstoffe, die für die Umwelt kein nachhaltiges Risiko darstellen. Quelle: www.feuerwerk-vpi.de

Chaos und kriegsähnliche Zustände.

Fragen sie sich selbst: herrschen bei ihnen kriegsähnliche Zustände? Das mag in Bereichen vorkommen, ist aber kein Grund für flächendeckende Verbote.

Angriffe auf Rettungskräfte gibt es das ganze Jahr, Personen ohne Respekt verüben diese Taten auch ohne Feuerwerk. Dieses Problem hat nichts mit Feuerwerk zu tun!

Brandgefährlich: Die Feuerwehr nennt Silvester immer in einem Atemzug mit der Adventszeit, die genau so brandgefährlich ist, verbieten wir deswegen Kerzen?

Rausgeworfenes Geld? Ja, genau so rausgeworfen, wie bei allem anderen was Spaß macht, ohne tieferen Sinn: Volksfeste, Musikkonzerte, Ausgehen, Deko, oder Weihnachtsbäume: 2018 wurden etwa 118 Millionen Euro für Feuerwerk ausgegeben und etwa 700 Millionen Euro für Weihnachtsbäume, die nach Neujahr weggeworfen, kompostiert oder verbrannt werden.

Die Tiere leiden unter Feuerwerk. Für Haustiere sind die Halter verantwortlich. "Das Wichtigste bei allen Maßnahmen ist jedoch: Bleiben Sie bei allem was Sie tun, ruhig und gelassen. Signalisieren Sie Ihrem Hund „alles ist gut“, zeigen Sie ihm, dass die Geräusche draußen ganz normal sind. Werden Sie angesichts der Reaktion Ihres Hundes selbst nervös und hektisch, wären alle anderen Hilfestellungen vergebens." Quelle:www.zooplus.de/magazin

Über Feinstaubbelastung:

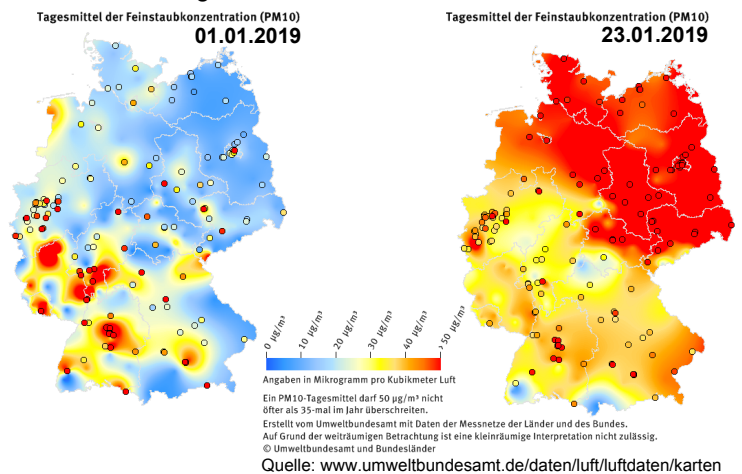
"Der in Deutschland zulässige **Grenzwert** liegt bei **40 µg PM10/Kubikmeter** im Jahresdurchschnitt. Ein PM10-Tagesmittel darf im Übrigen **50 µg PM10/Kubikmeter** nicht öfter als **35 Mal** überschreiten. **Keine der von der DUH genannten Städte überschreitet diesen Grenzwert.**"

Quelle: www.feuerwerk-vpi.de

Die **DUH** hat bei der Wahl der 98 Städte, die sie zu Verboten aufgefordert hat einen Grenzwert von **nur 20 µg PM10/Kubikmeter zugrunde gelegt**.

Die Karten vom Umweltbundesamt zeigen links den Tagesmittelwert am 1.1.2019 und rechts zum Vergleich vom 23.1.2019, nur einer von vielen Tagen, die deutlich roter sind als der Neujahrstag.

In den Medien wird üblicherweise nur eine Karte mit dem Mittelwert der ersten Stunde des Jahres gezeigt, diese „Momentaufnahme“, unmittelbar nach dem Feuerwerk sieht natürlich wesentlich dramatischer aus, auch wenn die Werte am Morgen bereits wieder normal sind.



Fazit:

Auch wenn das private Silvesterfeuerwerk einmal im Jahr zu einer Grenzwertüberschreitung beiträgt und die Lärm- und Geruchsbelastung zurecht nicht jedem gefällt, ist weder das Böllern selbst besonders giftig, noch hat es im Jahresverlauf große Auswirkungen.

Der Feinstaubhysterie muss diese Tradition also nicht zum Opfer fallen. Quelle: www.rwi-essen.de/unstatistik/63/?

Aussicht:

Orte an denen Feuerwerk nichts zu suchen hat werden wohl zu Verbotszonen.

Diejenigen aber die Feuerwerkverbote seit Jahren vorantreiben haben ein klares Ziel:

Das totale Verbot von privatem Feuerwerk!

Aktuell möchte man eine kleine Gesetzesänderung durchsetzen, die große Wirkung entfalten kann: die Möglichkeit des totalen Verbotes, lokal verordnet, jederzeit und überall. Das bedeutet dann auch das aus der beliebten Leuchteffekte wie Vulkane und Fontänen oder der klassischen Sonnen!

Stell dir vor es ist Silvester und der Himmel bleibt dunkel und leer. Wie traurig wäre das?!

Und es würde etwas fehlen:

„Liebe Feuerwerker,
ich kann seit vielen Jahren die Wohnung nicht mehr verlassen. Aber für diesen einen Moment im Jahr lasse ich mich auf den Balkon bringen. Ich freue mich das ganze Jahr auf Ihr Feuerwerk. Dafür möchte ich Ihnen heute danken. Ein kleiner Beitrag, wenn auch nur ein Tropfen auf den heißen Stein Ihrer vermutlichen Ausgaben, möchte ich ihnen als kleines Dankeschön beisteuern. Mit besten Wünschen für das neue Jahr und alle folgenden.

Herzlichst ...“ Brief einer Anwohnerin an einen Hobbyfeuerwerker